

# Bedrohter Belvedere-Turm: Die Stadt will sich einschalten

**UELLEDAHL** Denkmalamt will den Eigentümer kontaktieren.

Von Manuel Praest

Seit Jahren ist der Belvedere-Turm an der Kohlstraße eingerüstet, das Denkmal scheint kaum zu retten (die WZ berichtete). Auch die Untere Denkmalbehörde der Stadt macht sich Sorgen um das Bauwerk und will Kontakt zu dem Eigentümer – eine Tochterfirma der Goldman Sachs-Gruppe – aufnehmen.

## Befürchtung: Eigentümer könnte den Turm abreißen

In einem Schreiben an die Bezirksvertretung hatte zuletzt Denkmalpfleger Michael Sadowski bereits gewarnt, „dass der Eigentümer einen Antrag zur Niederlegung des Turmes stellt, da die Erhaltung und Sicherung der Ruine wirtschaftlich unzumutbar ist“. Die Untere Denkmalbehörde werde den Antrag dann nicht abwehren können und eine Übernahme durch die Stadt Wuppertal sei wohl auszuschließen, heißt es weiter in

dem Schreiben.

Bereits vor Jahren, so Sadowski gegenüber der WZ, sei mit dem Eigentümer gesprochen worden. Allein 163.000 Euro seien für die Sanierungsarbeiten festgemacht worden, nur um die Ruine zu erhalten. Viel Geld, dass der Eigentümer wohl nicht in die Hand nehmen wollte – außer der Einrüstung ist nämlich seitdem nichts passiert. Auch in das Denkmalförderprogramm des Landes war der Turm damals nicht aufgenommen worden. Die Kassen seien leer, hieß es damals, zudem erfüllte der Turm die strengen Kriterien zur Förderung nicht.

## Privates Sponsoring als Ausweg?

Sadowski ist aber auch skeptisch, dass der Eigentümer zumindest weiterhin die Kosten für die Gerüste tragen werde. Deshalb soll jetzt erneut Kontakt aufgenommen werden.



Seit Herbst 2007 ist der Turm an der Kohlstraße eingerüstet.

„Die Stadt kann den Turm nicht übernehmen“, betont Sadowski noch einmal. Eine Möglichkeit wäre unter Umständen ein privates Sponsoring, wenn denn der Eigentümer selbst keine Möglichkeit sehe, so Sadowski. „Wir wollen jetzt erst einmal wissen, ob und was er am Turm machen will.“